

Menzi Muck AG

Frischer Wind bei der Baggerherstellerin

In der breiten Öffentlichkeit ist die Baggerherstellerin Menzi Muck vor allen durch ihren bekanntesten Baggerführer, Skistar Paul Accola, bekannt. Unter Fachleuten kennt man das innovative Widnauer Unternehmen jedoch bestens. Der 1984 verstorbene Firmengründer Ernst Menzi besass schon mit 26 Jahren seine erste Firma. In den 50er Jahre wurde er erstmals im Baumaschinenbereich tätig und ab 1966 beginnt in Widnau SG der Siegeszug des mittlerweile berühmten Menzi-Muck-Baggers. Heute zählt das Unternehmen zu jenen typischen helvetischen KMU, die jenseits grosser Schlagzeilen immer wieder für Spitzenleistungen sorgen. Bei den so genannten Schreitbaggern ist Menzi Muck mittlerweile sogar Weltmarktführerin. Das Unternehmen beansprucht in diesem Bereich auch die Technologieführerschaft. In Widnau werden daneben weitere Nischenprodukte für Bau-, Kommunal-, Gleis-, Forst- und Sondereinsätze produziert.

Beispielhaft in schwierigen Zeiten

Die für die Maschinenindustrie schwierigen Jahre 2008 und 2009 wurden zur Weiterentwicklung genutzt und mit Kurzarbeit durchgestanden. Mit beeindruckenden Resultaten: Schon im vergangenen Jahr erreichte Menzi Muck mit leicht über 54 Mio. Franken den zweithöchsten Umsatz in ihrer Geschichte und mit 2,2 Mio. den höchsten je erreichten Gewinn. Währungsbereinigt hätten auch die Verkäufe neue Höchstwerte erreicht.

Sehr weitsichtig hat die Baggerherstellerin Vorkehrungen getroffen, um die drückenden Währungsprobleme abzufedern. «Wir beziehen bereits seit einigen Jahren Schlüsselkomponenten und Stahlbauteile zu grossen Teilen im Euroraum», erklärt Geschäftsleiter René Bürgler. Bereits 35 Prozent der Herstellkosten fallen unterdessen in Euro an. Diese Weichenstellung zahlt sich aus. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres befindet sich das Unternehmen sowohl bei den Verkäufen wie beim Gewinn auf Rekordkurs. Menzi Muck profitiert sicher auch davon, dass ihr grösster direkter Mitbewerber die gleichen Währungsprobleme habe.

Neue Mehrheitsaktionärin

Bedeutende Veränderungen haben im August bei den Besitzverhältnissen stattgefunden. Die Diepoldsauer KMU Holding Rheintal Assets AG hat von den Geschäftsleitungsmitgliedern René Bürgler und Christoph Schumacher die Aktienmehrheit an der Menzi Muck übernommen. Hauptzwecke dieser Transaktion sind die Nachfolgeregelung und die Verstärkung der Kapitalbasis.



Bereits 1966 begann der Siegeszug des Menzi-Muck-Baggers.